

## **Pilger, kommst du nach...**

- ❖ Tritt ein, Schritt für Schritt gehst du – langsam – durch mein Haus –  
**ICH**, dein Gott, mein Haus, dein Leben vollkommen werdend ganz
- ❖ Du erkennst deine Vergangenheit im Blick nach vorn –  
**ICH**, dein Gott, gemeinsam mit dir gehend beginnend haltend schützend
- ❖ Du ahnst deine Zukunft im Blick zurück –  
**ICH**, dein Gott, meine Sonnentüre deine Freiheit Kind Gottes
- ❖ Du im Heute –  
**ICH**, dein Gott, dir zu schenken meine Melodie, jetzt Herz morgen Seele neues Leben

## **Pilger, kommst du nach...**

*Anonymus cognitus*

### **Die Grundlage**

Der Kirchenraum in St. Franziskus erfährt seine außerordentliche künstlerische Prägung durch verschiedenartige Architekturelemente. Zum einen ist da die Raumgeometrie mit ihrem ovalisierenden Rund und den differenzierenden Wandradien, die den Blick nie an einem Ort zur Ruhe kommen lassen, sondern diesen gleichsam wie durch ein Brennglas auf den lebendig DREIFALTIGEN hin nach oben sammelt. Auch die Farbgebung der weiß-grün geschlammten Ziegel der Innenwand mit deren eigentümlicher Struktur – man erkennt u. a. das Franziskus-Kreuz in mannigfaltig verschiedenen Formen – ist in lebendigem Stein gefasste franziskanische Spiritualität. Kontrapunktisch sind dagegen die Funktionsorte – Ambo (Quadrat) und Altar (Rechteck) mit Taufbecken (Kreis) – harmonisch angelegt und klar geometrisch eingefügt, um das Allegro ungeordneter Gedankengänge auf den so Menschen zugewandten Gott hin zu entschleunigen. Und letztendlich die westseitige Raumschleuse, deren lebendige Farbgebung mit Gelb- und Rottönen den Sonnengang des Kirchenpatrons optisch zu Gehör bringt.

All dies ist als lebendige Allegorie des Volkes Gottes in der Formen- und Farbsprache der Eule-Orgel extrahiert-konzentriert verwirklicht: das Pfeifenwerk des Prospektfeldes für die Funktionsorte göttlicher Heilszusage, die geschwungene Ausführung des planen Pfeifenfeldes für die gen Himmel strebende Rotation des Kirchenbaus und schließlich der im Farbton der Raumschleuse gefasste Prospektsims, dessen Tageszeit bezogene Lichtreflexionen die Lebendigkeit franziskanischer Spiritualität über Raum und Zeit hinweg in die Zukunft hinein unendlich parallelisiert. Somit wird aus dem Lauschen sphärischer Klänge durch das Schlagen der Orgel Rhythmus, bestehend aus Anbetung des und Gebet an den GLORREICHEN:

*Höchster, glorreicher Gott,  
erleuchte die Finsternis meines Herzens und  
schenke mir rechten Glauben, sichere Hoffnung  
und vollkommene Liebe. Gib mir, Herr, Empfinden  
und Erkennen, damit ich deinen heiligen und  
wahrhaften Auftrag erfülle.  
Franz von Assisi, in: GebKr*

### **Das Orgelwerk**

Das Werk wird von der Fa. Eule, Bautzen, gebaut und besteht aus zwei Manualklavaturen (Tonumfang C bis a<sup>4</sup> mit je 58 Tönen) und einer Pedalklavatur (PW, Tonumfang C bis f<sup>4</sup> mit 30 Tönen). Das erste Manual ist das sog. *Hauptwerk* (HW), das zweite Manual das *Schwellwerk* (SW). Eine dort verbaute Schwelleranlage lässt einen differenzierten Einsatz der Register des zweiten Manuals zu. Insgesamt finden 26 Register (Klangfarben) mit unterschiedlichen technischen Erweiterungen Platz auf der Orgelempore. Daneben werden drei Normalkoppeln (verbinden die einzelnen Manuale untereinander und mit dem Pedal), eine Superkoppel II-P, eine computergesteuerte Setzeranlage mit Sequenzer und eine dreifach frei programmierbare Walze (Crescendo, kontinuierliche Lautstärkeregelung) eingebaut. Die Walze besitzt zusätzlich eine fest eingestellte Programmierung.

Die Spieltraktur (Verbindung zwischen den Fingern des Organisten und der Pfeifen) ist von mechanischer Art, die Registertraktur dagegen elektrisch.

### **Der Spieltisch**

Der Spieltisch steht frei auf der Orgelempore und gestattet dem Organisten, den Kirchenchor oder Instrumentalisten zu dirigieren bzw. zu begleiten. Sein Sitzplatz liegt also zwischen der akustischen Abstrahlfläche des Pfeifenwerkes und der singenden Gemeinde, dienlich einer adäquaten Führung und guter Begleitung des Gesangs. Die Anlage der einzelnen Registerzüge am Spieltisch folgt einer konsequent umgesetzten inneren Logik und ermöglicht einen übersichtlichen Gebrauch seitens des Organisten: zur Linken der Klaviaturen das HW, zur Rechten das SW. Die Züge für das PW verteilen sich dagegen zu beiden Seiten auf Ebene 1.

### **Die Register**

Im HW ist ein vollständiger Prinzipalchor ausgebaut, der mit einer Quinte als Vorstufe zum Pleno und mit geeigneten Streichern abgerundet wird. Durch Cornett und Flute major ist eine adäquate Darstellung romantischer Orgelmusik möglich. Besonders erfreuen wird der Erzähler – ein im 19. Jahrhundert von E. M. Skinner in den USA entwickeltes Register. Im SW werden die akustischen Möglichkeiten des Schwellers genutzt, gerade im Blick auf die farbige Klangexpressivität. Die Konzertflöte wird ihren großartigen Klang lieblich während der Communion erschallen lassen. Das Cornett decompose harmoniert mit dem Cornett aus dem HW und lässt im Duett die musikalischen Gedanken in das barocke Orgelfrankreich schweifen. Das PW nutzt die bauliche Raffinesse der Extension. So gelingt es, das Maß an Eigenständigkeit zu beleben, die sich in der dynamischen und farblichen Anpassungsfähigkeit zeigt bei gleichzeitiger gewohnter Grundierung des Bassfundament. Und schließlich unterstreicht die

Gruppe der drei Zungenregister mit ihren charakteristischen Klangfarben den Kanon der Hochfeste während des Kirchenjahres.

### Der Festtag der Orgelsegnung

Am Sonntag, den 18. Juni 2023 wird um 9:30 Uhr H. H. Domkapitular Michael Dreßel im Auftrag unseres Bischofs Rudolf die Eule-Orgel segnen. Es singt der Kirchenchor St. Franziskus, an der Orgel Johannes Buhl jun., der die Orgel an diesem Tag zum ersten Mal zum Klingen bringen wird.

Nach anschließendem Festakt in der Kirche, Ehrungen und Stehempfang im Freien mit Option der Fürsorge für den Bruder Leib erklingt die Eule mit ihrem Klangreichtum konzertant um 13:30 Uhr bei freiem Eintritt. Solist dieses Konzertes ist ebenfalls Johannes Buhl jun.



### Der Solist: Dr. Johannes Buhl jun., Orgel

Johannes Buhl studierte in Regensburg und München Musik (Staats-

examen Schulmusik, Master Neue geistliche Musik) und Klassische Philologie und wurde an der Ruhr-Universität Bochum zum Dr. phil. promoviert. Zu seinen Lehrern gehören der Regensburger Domorganist Prof. Franz Josef Stoiber (Orgel Literaturspiel, Improvisation und moderne Satztechniken) und Markus Poschner, Chefdirigent des Bruckner Orchesters Linz (Chor- und Orchesterleitung). Seit 2010 ist er hauptberuflich als Lehrer tätig, seit 2012 am Albrecht-Altendorfer-Gymnasium, wo er für die Chorarbeit verantwortlich ist. Darüber hinaus ist er als Chorleiter oder Mitglied in verschiedenen Chören und Ensembles engagiert und betätigt sich als Pianist, Cembalist und Organist in den verschiedensten Stilrichtungen, etwa als Organist in der Basilika St. Emmeram und im Dom

St. Peter, aber auch als Pianist im Jazzclub Leerer Beutel. Seit 2007 hatte er wiederholt Lehraufträge für Musiktheorie und Schulpraktisches Klavierspiel an der Universität Regensburg inne.

### Das Konzertprogramm Zum Geleit

Zur Vorstellung der neuen Orgel in St. Franziskus erklingt ein Programm, das das Instrument einerseits in all seinen Möglichkeiten vorstellt, andererseits Bezug auf den Kirchenraum und seinen Patron, den Heiligen Franziskus, nimmt.

Johannes Buhl sen., erster Vorsitzender des Kirchenbauvereins, wird Sie zu Beginn des Konzertes herzlich willkommen heißen!

### Franziskus und Weihnachten

Johann Sebastian Bach *Präludium und Fuge C-Dur BWV 547*

### Schwester Lerche

Olivier Messiaen *Pfingstmesse*

### Veni creator spiritus

Improvisation I über den Hymnus *Veni creator spiritus*

Improvisation II über das Danklied *Nun danket alle Gott*

### Schwester Tod – Schwester Wasser

Eniot Schneider *Nach der Apokalyptik: Toccata und Vision*

### Bruder Sonne

Improvisation III über das Lied *Sonne der Gerechtigkeit*

Carl Marie Widor *Toccata* aus der 5. Orgelsinfonie



# Pilger, kommst du nach...



# Die Eule Pfeifenorgel in St. Franziskus

Kurzinfo zur neuen Orgel  
von Diakon Thomas Steffl